

Kronprinz waren in Civill, der Erzherzog trug Uhlanenuniform. Der Empfang war ein äußerst herrlicher. Bei der Einfahrt in die Stadt mußte die kaiserliche Equipage wegen einer Stauung des Fuhrwerks in der engen Gasse beim Rathhause halten, so daß ich den Kaiser aus nächster Nähe sehen konnte. Er sieht sehr frisch und munter aus. Obwohl es in Strömen goß, hatte sich doch vor dem Hotel zum Erzherzog Carl ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, welches den Kaiser in der sympathischsten Weise begrüßte. Obwohl jeder feierliche Empfang verboten war, machten doch die Spigen der Behörden, der Statthalter Graf Thun voran, dem Kaiser sofort ihre Aufwartung. Der Fürstbischof glänzte durch seine Abwesenheit. Natürlich! (Aus lauter Liebe!) Die hiesigen Blätter, mit Ausnahme der kirchlichen, begrüßen den erlauchten Gast auf das Wärmste. So sagt unter Anderem das Salzburger Volksblatt: „Des Kaisers Macht hat nichts mit Rom zu schaffen. Sie braucht nicht die Fülle des Papstthums um zu glänzen. Aus eigener Kraft des Volkes ist sie entsprungen, im ganzen Volke fußt sie. Es ist nicht mehr der römisch-deutsche Kaiser, es ist der deutsche Kaiser den wir begrüßen.“ Die Abreise des Kaisers nach Graz ist auf morgen Nachmittag festgesetzt.

Graz, 2. August. Der Ort Neumarkt in Obersteier wurde heute Nacht von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht; der dritte Theil des Ortes gleicht einem Schutthaufen. Der Schaden ist bedeutend; große Getreidevorräthe wurden vernichtet.

London, 1. Aug. Von Hayti ist folgende etwas seltsam klingende Nachricht telegraphirt worden: „Port-au-Prince, 30. Juni. Herr Schulz, der deutsche Consul dahier, hat sein Amt niedergelegt und sich mit mehreren deutschen Kaufleuten zu einem Protest gegen die extremen Maßregeln des Commandeurs der deutschen Flotte vereinigt, welcher bekanntlich zwei haytische Kriegsschiffe mit Beschlagnahme belegte.“ — Gleichzeitig wird aus Fortres Monroe, 13. Juli, die Ankunft der deutschen Corvetten „Vineca“ und „Gazelle“, welche bekanntlich die Expedition gegen Hayti ausgeführt haben, gemeldet.

— 5. Aug. Die „Morningpost“ meldet: Lordfanler hat herley hat seine Demission genommen, verbleibt jedoch bis zur Ernennung seines Nachfolgers im Amte.

Verfaillies, 4. August. Die Nationalversammlung hielt gestern ihre letzte Sitzung, die Bänke waren äußerst spärlich besetzt und jeden Augenblick war die beschlußfähige Anzahl in Frage gestellt. Man erledigte im Geschwindschritt eine Reihe von Gesetzentwürfen von localem Interesse, darunter auch die Repartition von vier Millionen unter die von dem Kriegunglück betroffenen Departements und zwar drang für diese Vertheilung die von der Regierung gegen die von der Commission vorgeschlagene Norm durch. Ein republikanischer Abgeordneter von Algerien, der Maire von Algier, Herr Buillemoz, zeigte in dieser Sitzung noch an, daß er sich durch Privatverhältnisse gezwungen sehe, seine Entlassung zu geben. Kurz darauf bemerkte der Präsident: „Ich muß erklären, daß wir nicht mehr in beschlußfähiger Anzahl sind und daher nicht weiter beraten können. Die Nationalversammlung verlagert sich auf den 11. Nov.“ Und ohne jeden Ruf sei es auf die Republik, sei es auf Frankreich ging die Kammer auseinander.

— 5. Aug. Thiers ist heute Vormittag 10 Uhr 25 Min. mit seiner Familie, 2 Ordnonanzofficieren und 2 Secretären nach Trouville abgereist, wo er 4 1/2 Uhr Nachmittags ankommen soll. Die Gesundheit des Präsidenten ist ausgezeichnet.

Rom, 5. Aug. An den gestern stattgefundenen Municipalwahlen nahmen alle Parteien regen Antheil. In 24 Wahlbureau wurde liberal, in einem kirchlich gewählt. Es herrschte allenthalben die größte Ordnung.

Aus **Philadelphia** wird der „Times“ unterm 31. Juli telegraphirt: „In Newyork trat gestern die nationale Arbeiter-Convention zusammen. Nach einer stürmischen Sitzung, die eine Majorität zu Gunsten Grants setzete, ermächtigte sie ihren Executiv-Ausschuß, eine nationale Convention der Arbeiter-Partei einzuberufen, im Falle dies für räthlich erachtet werden sollte. — Die Japanesische Gesandtschaft segelt am nächsten Dienstag nach Europa ab. — Am Dienstag explodirte auf dem oberen Mississippi der Kessel des Dampfers „James Malburn“, wodurch 15 Personen getödtet und andere verletzt wurden. Das bereits signalisirte Feuer in Hunter's Point, unweit Newyork, hat Eigenthum im Werthe von 1 Million Dollars, darunter 40,000 Faß Petroleum, zerstört. Zehn Schiffe, zehn Acres Raffinerieen, Speicher und andere Gebäude wurden eingeeäschert.

Weltausstellung in Wien.

Die „Allgem. illustrierte Weltausstellungszeitung“ berichtet,

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in **Schorndorf**.

daß die Gesamtzahl der bis jetzt bekannt gewordenen Anmeldungen aus der österr. ungarischen Monarchie sich auf mehr als 14,000 belaufen. Sie vertheilen sich nach den Landescommissionen, bei welchen sie einliefen, wie folgt: Wien (mit Niederösterreich) 5,112, Prag 536, Reichenberg 725, Eger 271, Pilsen 97, Budweis 56, Brünn 723, Olmütz 299, Troppau 660, Krakau 200, Lemberg 90, Brody 130, Czernowitz 61, Linz 410, Salzburg 52, Innsbruck 154, Bogen 192, Roveredo 165, Feldkirch 90, Leoben 108, Graz 239, Marburg 65, Klagenfurt 267, Laibach 170, Triest 188, Zara 115, Spalato 132, Ragusa 39, Cattaro 56; bei der fgl. ungarischen Commission in Pest haben sich 2501 Aussteller gemeldet. Von mehreren Commissionen sind noch keine Mittheilungen über die Zahl der Aussteller eingelaufen. — Aus Brody sind für die „Exposition des amateurs“ historisch werthvolle Objecte angemeldet, u. a. mehrere bei dem Entsatze von Wien 1683 von dem polnischen Feldherrn Rzeczewsky erbeuteten Gegenstände, z. B. ein türkisches Pashagelt, ein türkischer Wandteppich, Lanzen, Fahnen; ferner die complete Rüstung dieses Feldherrn, Fusarenrüstungen aus damaliger Zeit, eine Casette der Gemahlin des Königs Sobieski. — Auch die Sportsmen Wiens rüsten sich für die Ausstellung. Es sollen drei Wettfahrten abgehalten werden. Die Theilnahme hierfür erweist sich jetzt schon als eine großartige, namentlich aus Oesterreich, Bayern und Steiermark. Unter den Theilnehmern befinden sich gefürchtete Concurrenten bei den Wiener Trabwettfahrten. Man hat Grund anzunehmen, daß die Engländer hierbei nicht fehlen werden.

Als Preise sind in Aussicht genommen für Einspännerrennen 3000, 1500, 1000 fl. rc.; für Zweispännertrabwettfahrten 2500, 1000 fl. rc.; für Fiakerwettfahrten 500, 300 fl. rc. Auch der Rudersport rührt sich und rechnet auf lebhaftes Theilnahme. — Aus Steiermark wurden auf Kosten des Vereins zur Hebung der Pferdegucht 40 Pferde aus den vier Zuchtgebieten Steiermarks ausgestellt und zwar: aus dem norrischen Zuchtgebiete 10 Hengste und 10 Stuten, aus dem anglo-normannischen Zuchtgebiete 16 Stuten (eventuell auch einige Fohlen), aus dem englischen Zuchtgebiete 8 Stuten und aus dem orientalischnorrischen 6 Stuten. — Eine Berliner Weißbierbrauerei hat den Entschluß gefaßt, im Wiener Prater einen eigenen Pavillon herzustellen, um auch die „kühle Blonde“ oder die „Weißbierstange“ bei der Weltausstellung zu Ehren zu bringen. — Die Betheiligung der elsässischen Industriellen ist eine erfreuliche: 120 Firmen, welche sämtliche Industriezweige des Landes vertreten, haben die Betheiligung angemeldet; unter ihnen die hervorragendsten Repräsentanten der Spinnerei und Weberei und die bedeutendsten Industriellen Mühlhäusern. Durch das Zusammenwirken Aller ist dafür gesorgt, daß ein vollständiges Gesamtbild der elsässischen Industrie auf der Weltausstellung 1873 entfaltete werde.

Verschiedenes.

Zu spät. Herr Thiers hat vom Grafen Molke bekanntlich ein prächtig gebundenes Exemplar des Generalstabswerkes mit einer eigenhändigen sehr schmeichelhaften Widmung zum Geschenke erhalten. Thiers hat dem Grafen Molke in einem verbindlichen Schreiben dafür gedankt und dabei bios noch den Wunsch ausgesprochen, daß ihm Molke das nächste Generalstabswerk nicht nach, sondern vor dem Kriege zusenden möge.

Nur der Kopfalat hat Kopf und Herz beisammen, deshalb wird ihm auch das Leben so sauer gemacht. Saphir.

Charade.

(Dreißigbü.)
Die Ersten, falls sich der Botal Verdoppelt in der Mitte, Ist für den Pilgersmann fatal, Semmt seine Wanderschritte. Mit Blütenstaub, mit Blumenduft, Auch reizend anzuschauen, Erfüllt das letzte Paar die Luft, Ein Lieblingsort der Frauen. Das Schlachthorn tönt, heiß ist der Tag Beim Gansen für die Ritter; Durch Sensenschwung und Keulenschlag Geht Schwert und Speer in Splinter.

Auflösung der Charade in No. 89: S ä n g e r t a g.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetrate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 93.

Samstag den 10. August

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden in Folge höherer Weisung darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Finanzgesetz pr. 1871/73 vom 15. April d. J. bei allen seit dem 1. Juli 1872 stattfindenden Sportelansätzen ein Zuschlag von 20% (statt bisher von 10%) zu berechnen ist und daß dieser 20%ige Zuschlag auch beim Ansatze der Sporteln für Revision und Abhör der öffentlichen Rechnungen zu erfolgen hat, welche erst nach dem 30. Juni d. J. abgehört wurden.
Den 8. August 1872.
Königl. Oberamt.
Akt. Krauß, A.-B.

An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Durch die Reichsgesetzgebung sind in Beziehung auf die Vorschriften über die Bildung der Listen der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszugegen einige Aenderungen herbeigeführt worden, und es werden nun die Orts-Vorsteher auf die Verfügung des R. Justiz-Ministerium Nbl. S. 231 aufmerksam gemacht. In der früheren Verfügung vom 20. Juli 1868 Nbl. S. 419 ist nämlich die Bestimmung in §. 3, Ziff. 1 aufgehoben. In die Liste der Schöffen oder Gerichtszugegen sind nicht aufzunehmen:

- a) Solche, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkte erfolgten Verweisung- oder Anklagebeschluss an der Ausübung oder dem Genuße der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wählbarkeits-Rechte verhindert sind.
- b) Solche, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheile bestimmten, nach §. 36 des deutschen Strafgesetzbuchs zu berechnenden Zeit. —
- c) Solche, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind.
Die unter b u. c Bezeichneten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege wieder aufgehoben worden ist.
- d) Solche, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Decbr. 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklage-Kammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist.

Stellung unter polizeiliche Aufsicht bildet keinen Unfähigkeitsgrund mehr.
Vorstehende Vorschrift gilt auch für die Anlegung der Liste der zu dem Dienste eines Geschworenen fähigen Personen §. 5 Abs. 2 der Verordnung vom 20. Juli 1868.
Deshalb ist dieselbe auch bei der Anlegung der Listen der Schöffen bei den Civilkammern der Kreis-Gerichtshöfe zu beobachten.
Schorndorf, den 6. August 1872.
K. Oberamts-Gericht.
Riesching.

Am 13. d. M. Vorm. 10 Uhr wird die Materialbeifuhr und das Kleinschlagen der Steine auf die Corporationsstraßen der Marlung Schlichten und auf den District VI. der Reichsbader Straße im Staatswalb Wedelhau auf dem Rathhaus in Schlichten veraccorbirdt.
Schorndorf den 8. August 1872.
Oberamtspflege.
Fuchä.

Nordamerika, wird sein Pfliegermögen ausgefolgt, wenn binnen 8 Tagen keine Ansprüche an dieses Vermögen gemacht werden.
Den 7. August 1872.
Gemeinderath.
Vorstand Weegmann.

Schorndorf.
Erledigte Feldschützenstelle.

Die Stelle eines Feldschützen ist neu zu besetzen; mit solcher ist ein Jahresgehalt von 200 fl. verbunden.
Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 10. August 1872.
Stadtschultheißenamt.
Krauß.

Grumbach.
Dem Gottfried Jonas Zeyher von hier, in Indianapolis, Staat Indiana,

Halsbinden

in großer neuer Auswahl,
Hemdenkrägen
in Papier und Leinen,
Glacé-Handschuhe
in guter Qualität
empfiehlt billigt
Fr. Speidel.
Glacé-Handschuhe werden auch zum Waschen angenommen.

Der Haber-Ertrag

von über 1 Morgen in der Reihhalbe wird zu billigem Preis zum Verkauf angeboten.
Christian Weibrecht.

Schorndorf.
Fliegen-Papier

bei **J. Pfeiderer.**
Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr
Bersammlung
bei Kuhnle.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapeten-Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
W. Haberle,
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.

Meine Capeten Musterkarte

mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

C. J. Kohler,
Maler und Tapezier.

Gegen jeden alten Husten!

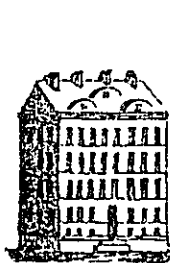
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten, ist der Mayer'sche

weisse Brustsyrup

das sicherste und beste Mittel.

Nur echt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.



Schorndorf.
Christiane Schöbel ist gesonnen, ihren Antheil Haus in der neuen Straße zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden. 3²

Einen Ovalofen

sammt Rohr und Stein hat zu verkaufen
Stübel, Goldarbeiter.

2 Guter guten Most

verkauft und gibt auch imweise ab
Buchhalter, Seifensieder.

Schorndorf.
100 Bund **Dinkelstroh** verkauft
Uhrmacher Kies.

Ketttersburg
bei Winnenden.

Haus-Verkauf.

Nachdem mein im Anzeiger vom 25. Juli zum Verkauf ausgebotenes Anwesen zum Preis von 2800 fl. angekauft worden ist, kommt dasselbe **Dienstag den 13. August, Nachmittags 1 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich, und werden die Liebhaber dazu hiemit freundlich eingeladen mit der Bemerkung, daß der Kauf dann sogleich genehmigt werden wird.

J. Wörner,
Schulmeister a. D.

Schorndorf.

Verdingung von Erd-Arbeiten.

Die nach Beendigung der Herbstgeschäfte zu beginnenden Arbeiten zu Abtragung des Wallrestes auf der südlichen Seite des Burgschlosses und Planirung der denselben umgebenden Gärten werden im Submissionswege vergeben.

Der Aufwand ist nach dem Kosten-Voranschlag zu 2329 fl. 45 kr. berechnet. Von diesem, dem Plane und den Bedingungen kann auf der Kameralamts-Kanzlei täglich Einsicht genommen, auch der Platz selbst besichtigt werden.

Die Submissionen, in welchen die Forderungen in Procente des Voranschlags auszudrücken sind, müssen spätestens bis

20. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift versehen „Submission auf die Wallabtragung“ portofrei beim Kameralamt Schorndorf eingereicht werden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Die Auswahl unter denjenigen, welche ein Angebot machen, wird sich vorbehalten. Auftragende, deren Tüchtigkeit hiesseits nicht bekannt ist, haben ihren Anerbietungen ein gemeinderäthliches Vermögens-Zeugniß beizuschließen.

Schorndorf den 22. Juli 1872.

K. Kameralamt.
Seitz.

2²

Preis-Medaille der Pariser Weltausstellung von 1867.

Fortschrittsmedaille mit Kranz der Ulmer Ausstellung von 1871.

Loeflund's medicinische Malz-Extracte

sind in bekannter, vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart** ganz besonders zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Ersatz des Leberthrans. Preis der Flasche 30 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmut, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungs-Mittel, sehr leichtverdaulich und wohlgeschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Kindermahrung zur Schnellbereitung der Kinderuppe nach Liebig. Für Säuglinge, zu deren Aufziehung wenig oder keine Muttermilch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in beiden **Schorndorfer Apotheken.**



Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des **Hoslieferanten**

Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorrätzig in
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Den Haber-Ertrag

von 1/2 Mrg. Acker in der untern Straße verkauft

Frö. Sigle.

Steinenberg.
Von heute an ist in hiesiger Ziegelhütte frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare

zu haben.

Salach,
Oberamt Göppingen.
In die Ziegelwaaren-Fabrik zu Salach werden tüchtige

Ziegler,

die im Accord arbeiten können, und auf längere Zeit Beschäftigung finden, gegen gute Belohnung gesucht.
Den 5. August 1872.

Die Verwaltung:
C. Bürk.

2²

Schorndorf.

Den Weizen-Ertrag

von 1/2 Viertel bei der mittlern Brücke, ein starkes gutes **Sandwägel**, einen **Lotter** mit ca. 85' langem Seil hat zu verkaufen

Flaschner Wöhrle.

Schorndorf.

6 St. ältere Fenster

verkauft billig

Wilcke.

Göppingen.

Schleiferlehrling-Gesuch.

Ein solcher findet unter äußerst günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

G. Kenner.

Oberurbach.

Eine starke Fahreuh

Nothschek, mit oder ohne Kalb, hat zu verkaufen
David Zehender.

Steinenberg.

Faß-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. Aug. Morgens 9 Uhr verkauft der Unterzeichnete 9 Stück Fässer, worunter fünf ganz neue, wozu Kaufliebhaber einladet
F. Baur im Amtshaus.

Zu vermieten.

Ein freundliches Logis von 3 Zimmern und 1 Kammer etc., wer? sagt
die Redaction.



Sonntag.
August Pfeiderer.

Die Anweisung der **sofort jeden Zahnschmerz** stillenden weltberühmten **Dr. Gräffström's Schwed. Zahntropfen** ist gratis zu haben bei
C. Mayer, Buchdruckerei.

100 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gefeßliche Sicherheit auszuliehen, von wem? sagt
die Redaction.

Sonntag haben

Back-Tag

Krieg. Hütter. Junginger.

Gottesdienste

am 11. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Piffel.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Dekan Piffel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 8. August 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 58—59
Pistolen	9 41—43
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 53—55
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke	9 21—22
Engl. Sovereigns	11 49—51
Russ. Imperiales	9 43—45
Dollars in Gold	2 24 1/2—25 1/2

Steinkohlen - Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.

Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt
Chr. Moser.

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist **jeden Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von **Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr** für Recht-Suchende zu sprechen.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 7. August. Die hiesigen Blätter theilen das Programm für die Inspectionsreise des Kronprinzen des deutschen Reichs mit. Derselbe trifft am 15. August in Friedrichshafen ein und reist mit dem König Karl nach Stuttgart, kommt daselbst am Abend um 9 Uhr an, wo er durch die Bürgerschaft festlich empfangen wird. Am 16. August findet die Inspection der Stuttgarter Garnison und Nachmittags Galadiner im Schlosse Wilhelma statt. Abends wird der Stadtgarten auf städtische Kosten beleuchtet. Am 17. August inspicirt der Kronprinz die Garnison von Ludwigsburg, stattet Abends dem Fürsten Hohenlohe zu Langenburg einen Besuch ab und inspicirt hierauf am Montag die Garnison von Ulm.

Napensburg, 5. Aug. In den Frühstunden des heutigen Tages ist leider einem unserer Bezirksangehörigen ein großer Theil seines beweglichen Eigenthums ein Raub der Flammen geworden. Auf bis jetzt noch räthselhafte Weise stand plötzlich das Stall- und Dekonomiegebäude des Schmieds Vornbach in Gometzweiler Gem. Grünkraut, 1 Stunde von hier entfernt, in Flammen. Der sämtliche Inhalt der Gebäude wurde ein Raub der Flammen, von dem Viehstand, 16 Stück groß, konnte Nichts gerettet werden und auch der Haushund wurde ein Raub des verheerenden Elements. — Zur Vorsicht mit Schießgewehren mahnt wiederum ein schrecklicher Vorfall aus unserem Bezirke. Ein Herr, M., spielte am 1. d. im Hause des Jos. Meber in Buggenhäusen, Gmd. Hasenweiler mit einem geladenen Gewehre, hiebei entlud sich der Schuß und traf den unglücklicherweise in das Zimmer tretenden 12jährigen Sohn des Hausbesizers so in den Kopf, daß er des andern Tages starb.

Mottweil, 7. August. Gestern Abend wurde hier ein bedeutender Diebstahl, und zwar ein Uhrendiebstahl bei einem Uhrmacher verübt. Der Dieb schnitt nemlich wahrscheinlich als es schon stark dunkelte und der Laden noch nicht abgeschlossen war, aus dem parterre befindlichen Schaufenster einen Theil einer Fensterscheibe mit einem Diamant heraus, und stahl aus der dadurch entstandenen Oeffnung von den ausgelegten goldenen und silbernen Saduhren zweieundzwanzig. Gegen ein Individuum, das des Nachmittags bei dem Uhrmacher war, soll dringender Verdacht vorliegen.

Saulgau, 6. Aug. Gestern ereignete sich hier ein trauriger Unglücksfall. In der Geträmmühle zerplatzte während des schnellsten

Ganges ein etwas schadhast gewesener Käufer, er schleuderte Steinstücke nach allen Seiten, im gleichen Augenblicke durchlief der vom Felde heimkehrende Sohn Franz die Mühle und wurde von einem Stein zu Boden geschmettert, erhielt eine bedeutende Gehirnverletzung, in Folge der er nach 24 Stunden verschied. Der Unglückliche, ein braver, fleißiger, junger Mann von 26 Jahren, seit einiger Zeit glücklicher Bräutigam, wird allgemein bedauert, nicht weniger die Familie, die schon vor mehreren Jahren das Unglück hatte, 2 Töchterchen, 9 und 11 Jahre alt, durch Verschüttung in einer Sandgrube zu verlieren.

Zur Unglückschronik ist leider noch nachzutragen, daß auf der Gemeindegemarkung Gomaringen, D.-M. Reutlingen, der durch das Gewitter am 28. Juli verursachte Schaden an unreif abgeschütteltem Obst allein auf 30,000 fl. geschätzt wird und daß ein zweites Gewitter am 30. Juli in Dornstetten, D.-M. Freudenstadt, durch Blitzschlag eine Feuersbrunst verursachte, welche 21 Häuser in Asche legte und 36 Familien obdachlos machte. Hilfe thut dringend noth.

Daß man württembergische Finanz-Beamte auch in Berlin brauchen kann, beweist, daß der Fürst-Reichskanzler einen sehr geschickten jungen Mann, Finanzassessor **Huber** in Stuttgart, der voriges Jahr schon provisorisch nach Straßburg zur Abwicklung schwieriger Finanz-Geschäfte gerufen worden war, uns eiligst weggeschluppigt und als geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Reichskanzleramt nach Berlin beordert hat.

Berlin, 7. August. Die „Provinzial-Correspondenz“ die Drei-Kaiser-Zusammenkunft besprechend sagt: Ein gemeinsames Ziel derselben sei die Erhaltung und Sicherung des europäischen Friedens. Die Eintracht zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland sei die wichtigste Bürgschaft für die Befestigung friedlicher und geordneter Zustände. Es sei jetzt die Gewißheit gewonnen, daß die Absicht der deutschen Reichsregierung, das Band der gleichzeitigen Eintracht mit Rußland und Oesterreich zu erhalten und zu befestigen, ihrer vollen Verwirklichung entgegengeht. Die aufrichtige und vertrauensvolle Haltung Deutschlands hat für die Annäherung zwischen Oesterreich und Rußland den Boden geebnet.

Ein zweiter Artikel desselben Blattes: „Die Milliardenanleihe“ überschrieben, schließt: Je höher man die Bedeutung der französischen Creditoperation veranschlagt, um so ernster muß es zum

allgemeinen Bewußtsein kommen, daß Frankreich mit der Anleihe nicht bloß finanzielle, sondern auch politische Verpflichtungen gegen Europa übernahm.

Sarasp, 5. Aug. Für die hiesigen Gurgäste hat es immer etwas Interessantes, des Abends an verschiedenen Stellen sog. Bärenfeuer zu sehen, d. h. Feuer, welche die Hirten aufmachen, um ihre Heerden gegen die Bären zu schützen und wir wünschten alle, wenn auch nicht auf unsern Spaziergängen einem solchen zu begegnen, so doch wenigstens einen Erlegten zu sehen. Heute sollte uns dieses Vergnügen zu Theil werden; ich hörte aus dem Mund des Schützen, eines Gensensjägers, folgendes: Der am Samstag gefallene Schnee brachte dem Schützen die Spur eines Bären, welche er verfolgte und welche ihn gestern früh 9 Uhr zwei Stunden von hier im Val Plafna in seine Nähe führte. Der Bär schlief und hatte vor sich noch ein Stück Fleisch liegen von zwei in der Nacht geholten Lämmern; nachdem der Schütze seinen Bergstock festgesteckt hatte, legte er sein Doppelgewehr daran an und schloß das Thier mit wohlgezierter Kugel hinter dem Ohr in den Kopf und diesem Schuß folgte gleich noch ein zweiter der einen Zoll vom ersten entfernt in der gleichen Richtung eintraf und den sofortigen Tod des Thiers herbeiführte. Das Alter der geschossenen Bärin wird von dem Schützen auf 5 Jahre angegeben; die Farbe des Pelzes ist grau melirt, das Thier ist sehr fett. Die Bären haben sich in hiesiger Gegend so vermehrt, daß das vor mehr als 20 Jahren aufgehobene Schußgeld wieder seit sechs Wochen ausbezahlt wird mit 40 Fr. per Stück. Da das hiesige Quellwasser den Genuß von Bärenfleisch nicht ausschließt, so freut sich die ganze Gesellschaft auf den Bärenbraten.

Wien. Das Gespenst in der Wiener Hofburg nimmt nun allmählig eine greifbare Gestalt an. Wie die „Presse“ erzählt, ist der Mann, welcher in dem Corridor der Hofburg, der zu den Gemächern der Erzherzogin Sophie führt, die Rolle eines Gespenstes spielte, ein Burggeistlicher und befindet sich gegenwärtig in dem Jesuiten-Collegium zu Kalksburg bei Wien in Verpflegung.

London, 6. Aug. Die leitenden Blätter besprechen heute die Drei-Kaiser-Zusammenkunft. Die „Times“ kommt dabei zu dem Schluß, daß die Zusammenkunft die Freiheit und die freirechtlichen Institutionen nicht schwächen, sondern stärken werde und dazu führen könne, die freirechtlichen Institutionen auch in Rußland Boden gewinnen zu lassen. „Daily News“ kann in der Zusammenkunft keine Wiedergeburt der heiligen Allianz erblicken, welche Anlaß zu Besorgnis und Mißtrauen geben könnte. Der europäische Frieden könne durch diese freundschaftlichen, von gegenseitigem Wohlwollen zeugende Zusammenkunft der drei Kaiser nur gefördert werden.

Unterhaus. Auf eine Anfrage Graves erklärt Enfield, Frankreich behaupte, daß kein Vertrag bestehe, welcher Frankreich verhindere, den englischen Schiffen Differentialzölle aufzuerlegen, Frankreich trete somit den Vorstehungen Englands entgegen. Enfield fügt hinzu, daß der Gegenstand erörtert werde.

— 7. August. Unterhaus. Enfield erklärte auf Anfrage Newdegate's, daß Legationssecretär Gervoise bei dem Papste nicht formell accreditirt sei. — Die „Times“ hört, daß außer 500,000 Pf. St., welche am Sonnabend nach Deutschland abgeschickt wurden, nächsten Sonnabend wieder 500,000 Pf. St. dorthin abgehen. Man glaubt, daß der Geldmarkt genügend versorgt sei. — Ein Telegramm der „Times“ aus San Sebastian vom 6. Aug. meldet: Es fanden zwei Attentatsversuche auf König Amadeus statt. Zwei verdächtige Personen wurden verhaftet. Der König, um dem Volk einen Beweis des Vertrauens zu geben, machte einen Spaziergang ohne Begleitung, wo er mit Hochrufen begrüßt wurde.

Ueber die Bedeutung und Tragweite des in der Türkei vorgefallenen Ministerwechsels herrschen noch immer verschiedene Meinungen. In Wien und Paris scheint die Ansicht vorzuwalten, daß die Ernennung Midhat Paschas englischen Einflüssen zuschreiben sei; von anderer Seite aber sucht man den Cabinetwechsel, ohne ihm eine principielle Bedeutung beizumessen, auf die im Oriente zur Tagesordnung gehörenden Pallastintrigen zurückzuführen. Gewiß scheint nur so viel zu sein, daß die Zetteleien des früheren Ministeriums Mahmud Pascha mit dem Vizekönig von Egypten, der die in Aussicht gestellte Thronfolge durch ungeheure Summen rückgängig zu machen suchte, an dem Sturze dieses Ministeriums den größten Antheil hatten; in so fern mag also auch eine persönliche Rancune des Sultans mit im Spiele gewesen sein.

Der ägyptische Vizekönig, dessen Name jetzt in Verbindung mit dem türkischen Ministerwechsel genannt wird, scheint sich über-

haupt gegenwärtig mit großen politischen Entwürfen zu tragen. Einer Sensationsnachricht zufolge, die dem Londoner „Telegraph“ aus Suez zukam, deren Bestätigung aber noch abzuwarten ist, wäre dort aus Massowah vom 3. v. M. die Nachricht eingetroffen, daß eine Expedition von 2000 ägyptischen Truppen mit Remington-Gewehren, Mitraillesen und Kanonen am 1. Juli sich, auf das Ansuchen der abessinischen Mohamedaner und unter Zustimmung der Porte (?) der abessinischen Provinzen Bogos, Gulhal, Bejut und Mana bemächtigt habe. Diese Expedition, heißt es im dem Berichte, welche ganz im Geheimen ausgeschickt wurde, wird von dem Gouverneur von Massowah Kunzinger Bey, einem Schweizer, befehligt. Der Kaiser Kassa, erzählt der Londoner Correspondent, marschirt zwar mit 10,000 Mann auf Addoe zu, und wie es heißt, verlangt er, daß die Ägypter sich nebst ihren Geschützen ergeben sollen; man glaubt jedoch, daß Kassa nichts ausrichten könne, weil er keine guten Waffen habe. Als Vorwand für diese Unternehmung wird angegeben, es sei nothwendig geworden, die Straße zwischen Massowah und Bogos, längs deren das Reisen durch Bürgerkrieg und Straßenraub unmöglich geworden ist, unter Aufsicht zu stellen. Die abessinische Königin Medsata hatte — wie es heißt — den König des Vizekönigs gegen die Christen angerufen, worauf der König von Schoo sie gefangen nahm. Sie befindet sich jetzt in seinen Händen. Die ägyptischen Truppen, heißt es weiter, werden zunächst Magdala angreifen; zur Eroberung dieser Feste werden noch drei Tausend Mann aus Suez erwartet. Mehrere europäische Abenteurer seien in die Armeegetreten, um ihren Theil an der Beute zu bekommen.

Verschiedenes.

In Berlin forschte dieser Tage, wie die D. Stb. meldet, auf dem Einwohner-Melbeamten ein höherer Stabsoffizier der 3. Artillerie-Brigade nach dem Verbleib eines ehemaligen Kanoniers, der diesem Truppentheile während des Feldzuges 1870 bis 1871 angehört und sich bei demselben besonders ausgezeichnet. In einem Treffen wurden ihm nach und nach sechs Pferde unter dem Leibe erschossen, so daß er sich genöthigt sah, in einem Dorfe von einem Bauer ein Pferd zu requiriren und auf diesem der avancirenden Batterie nachzuziehen. In einem späteren Gefechte bediente er eine Zeit lang ein Geschütz ganz allein, nachdem seine zur Bedienungsmannschaft deselben gehörenden Kameraden von den hagelbicht einschlagenden feindlichen Kugeln getödtet oder verwundet worden waren. Mit Hilfe des Einwohner-Melbeamten wurde ermittelt, daß der Tapfere in einem Berliner Hotel als Hausdiener conditionirt; dorthin wurde ihm eine Einladung zum Abend nach dem Casino der Garde-Artillerie übersandt, wo ihm der Oberst einen ihm verliehenen russischen Orden überreichte. Das Offizierkorps zog hierauf den Braven, der bereits mit dem Eisernen Kreuze erster und zweiter Klasse decorirt ist, zur Tafel.

„Morgenstunde hat Gold im Munde.“ Horace Greeley, der bis jetzt am meisten bevorzugte Candidat zur Präsidentschaft der Vereinigten Staaten, wird von einem Newyorker Witzblatt folgendermaßen gezeffelt: „Der Greeley steht Morgens um 3 Uhr auf, frisches Aufstehen hält Leib und Seele gesund!“ ist sein Wahlspruch. Er weckt darauf seinen ganzen Hausstand, Familie und Gefinde, und läßt Alle in seiner Bibliothek zusammen kommen, wo er ihnen beim Kerzenschein in bündigen Worten einen Vortrag über das Thema hält: Morgenstunde hat Gold im Munde. Dann weist er Jedem seine Tagesarbeit an und — legt sich wieder zu Bette.“

In der großen See- und Gartenstadt Chicago hat jetzt eine Sitte Wurzel gefaßt und findet immer mehr Verbreitung. Die Ehescheidungen, welche daselbst sehr häufig vorkommen, werden jetzt mit Pomp und Glanz, wie früher eine Hochzeit gefeiert. Einem Chicagener Blatt zufolge gab unlängst eine Dame daselbst bei ihrer Ehescheidung eine große „Reception“, zu welcher geladene Verwandte und Freunde kamen, gratulirten und die Festgeberin beschenkten.

Ein altes, aber bewährtes Mittel, böartige Pferde zu beruhigen, ist nach Mittheilung der „Pharmaceutischen Zeitung“ das Peterfilienöl. Man gießt nämlich in ein Tuch etwas von dem Peterfilienöl und hält dasselbe mit den beiden Händen an die Nase des stürzenden Pferdes. Augenblicklich nun wird sich das böartige Thier beruhigen. — Eine Quantität von zwei Drachmen Peterfilienöl genügt vollkommen.

Milliarden! Milliarden!

In Deutschland gibt es mehr Narren, als in Frankreich geschiedte Leute.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No 94.

Dienstag den 13. August

1872.

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftl. Verein.

Unter Bezug auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die diejährige Feier des landwirthschaftlichen Festes in Canstatt, wird Viehbesitzern, welche bei demselben um Preise concurriren wollen, an durch mitgetheilt, daß über nähere Bestimmungen darüber bei dem Vorstand des Bezirksvereins oder bei dem Unterzeichneten Auskunft zu erhalten ist.

Der bekannte Lehrkurs für Hufschmiede wird auch heuer wieder durch Vermittlung der beiden Centralstellen an der K. Thierarzneischule stattfinden, und ist unbemittelten Theilnehmern, wenn sie gleich bei der Meldung darum nachsuchen, ein Beitrag von 10—15 fl. aus Staatsmitteln in Aussicht gestellt.

Da sich zum Wirthschaften auf dem Wafen am 24. d. Mis. bis jetzt nur ein einziger Wirth gemeldet hat, wird der ergangene Aufruf hiemit wiederholt.

Schorndorf den 9. Aug. 1872.
Für den Vorstand:
Fuchs.

Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Wintereschafwaide, welche vom 11. November d. J. an bis 15. März 1873 mit 350 Stück befahren werden darf, wird am

Donnerstag, den 22. d. Mon.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu man Pachtliebhaber, auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Den 3. August 1872.

Gemeinderath.

Vorstand: Admiralance.

Schorndorf.

Einen Ovalofen

sammt Rohr und Stein hat zu verkaufen

Stügel, Goldarbeiter.

Schorndorf.

Alt Hafner Koch hat ungefähr 1 1/2 W.

Haber in der Connenhalbe zu verkaufen.

Den 3. August 1872.

Gemeinderath.

Vorstand: Admiralance.

Schorndorf.

Alt Hafner Koch hat ungefähr 1 1/2 W.

Haber in der Connenhalbe zu verkaufen.

Anzeige eines Raubs.

In der Nacht vom 8./9. d. M. wurde ein Holzfuhrmann von Haubersbronn auf der Landstraße, welche von hier nach Stuttgart führt, lebensgefährlich verletzt und seiner Baarschaft, seines Mantels und eines schwarzen Filzhutes beraubt.

Das Geld betrug 50—66 fl. und bestand meistens in pr. Thalern.

Der Mantel ist von blauem Luche mit halbblangem Kragen und mit einem blau gestreiften baumwollenen Zeuge gefüttert, und hat eine Schlaufe von schwarzem Draht.

Es ergeht nun an Jedermann die dringende Aufforderung, zur Entdeckung des Urheber dieser rußlosen That mitzuwirken und zu diesem Zwecke von allem Sachdienlichen unverweilt hieher Mittheilung zu machen.

Schorndorf den 10. Aug. 1872.
K. Oberamts-Gericht.
Riesching.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Lammwirth Seig Chefrau, Realtheilung.

Anna Maria Halbgewachs, ledig, do.

Hörlinswirth.

Friedrich Fiechmer, Maurer, Event.-Thlg.

Oberberken.

Johannes Blaser, Maurer in Unterberken,

Event.-Thlg.

Schorndorf.

Jung Georg Friedrich Kuhnle, Weingtr.

und seine Ehefrau, Verm.-Abschiedung.

Winterbach.

Urkunde.

Den 10. August 1872.

K. Amtsnotariat Winterbach.

Lörcher.

Schorndorf.

Aufforderung.

Sämmtliche Gläubiger werden hiemit er sucht, ihre Rechnungen im Laufe dieser Woche einzusenden.

Tabaksfabrik.

Bischoff.

Schorndorf.
Mehrere jüngere Leute, ledig oder verheirathet, finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Nur solche mögen sich melden, welche das ganze Jahr in einem Geschäft bleiben können.
Nähere Auskunft ertheilt

G. Sigel, Gutmacher
am Bahnhof.

Schorndorf.

Christiane Schöbel ist ge-
sonnen, ihren Antheil Haug in
der neuen Straße zu verkaufen
und kann jeden Tag ein Kauf
mit ihr abgeschlossen werden. 3^s

Schorndorf.

Der Haber-Ertrag

von über 1 Morgen in der Rehhalde wird zu billigem Preis zum Verkauf angeboten.
Christian Weibrecht.

Heslach.

Nächsten Samstag
den 17. August Mit-
tags 12 Uhr sind aus-
gezeichnete schöne halb-
englische
Milchschweine

zu haben bei

Wiedmaier, Bäcker.

Großheppach.

Am nächsten Don-
nerstag den 15. Aug.
Morgens 8 Uhr sind
sehr schöne halben-
gl.
Milchschweine

zu haben bei

Christian Schwarz, Bäcker.

Haubersbronn.

Einen mittleren Kuhwagen

hat im Auftrag zu verkaufen

Schmied Weibert.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 10. August 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 58—59

Pistolen 9 41—43

Holländ. fl. 10-Stücke . . . 9 53—55

Dukaten 5 34—36

20 Franken-Stücke . . . 9 22—23

Engl. Sovereigns 11 49—51

Russ. Imperiales 9 43—45

Dollars in Gold 2 24 1/2—25 1/2

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.